

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## ARGE Archäologie

*Studienreise „Auf den Spuren der Neandertaler  
und frühen modernen Menschen Westeuropas“*

23.06.2018 – 30.06.2018

und

01.09.2018 – 08.09.2018

Copyright Bildmaterial:  
Klaus Schindl, BA.  
und  
Wikimedia Commons

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



**Termin:** SA 23. Juni - SA 30. Juni 2018

**Gruppengröße:** 12 - 18 TeilnehmerInnen, Kleingruppenaufschlag 20 % bei 9 - 11 Personen.

**Preis:** € 2.230,- bis/ab Lyon (lt. u.a. Leistungen). Anreise nicht inkludiert. Einzelzimmerzuschlag € 360,-

**Reiseleitung:** Anita Soós BA, Archäologin mit anthropologischem Schwerpunkt und Klaus Schindl BA, Archäologe

## Leistungen

- Transfers und Rundfahrt mit einem französischen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in guten \*\*\*Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstück
- Reiseleitung durch zwei Archäologen mit unterschiedlichen, sich ergänzenden Spezialgebieten

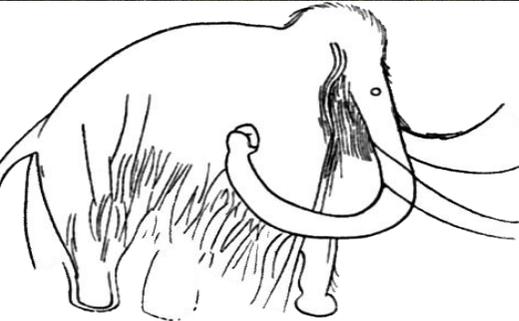
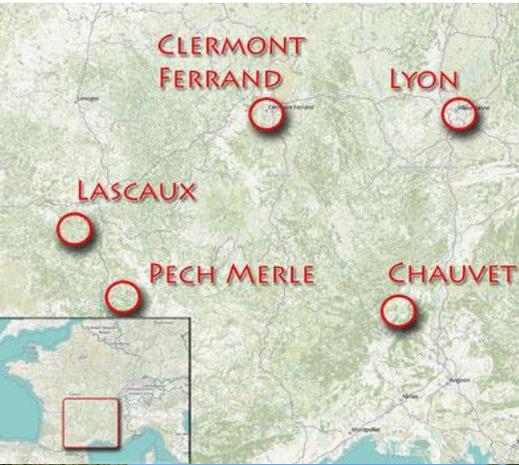
## Eintritte:

- Lascaux IV
- Grotte de Bernifal
- Grotte du Sorcier
- Grotte du Rouffignac
- Grotte de Bara Bahau
- Abri du Poisson
- Castel Merle
- Grotte de Cougnac
- Musee Chapelle-aux-Saints
- Musee Prehistoire Les Eyzies
- Abri Cap Blanc
- Pech Merle
- Caverne Pont d'Arc
- Aven d'Orgnac
- Musee Prehistoire

**Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.**



# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



**Westeuropa vor 300 – bis 10.000 Jahren vor heute** – Zwei der faszinierendsten Epochen der Menschheit sind die Mittlere und Jüngere Altsteinzeit – mythisch, sagenumwoben, doch seit einigen Jahren auch stark im Fokus brillanter Wissenschaftler, die mit überzeugenden Thesen ein vollkommen neues Bild dieser längst vergangenen Zeiten zeichnen.

Jüngste Forschungen belegen nicht nur kulturelle, sondern auch sexuelle Kontakte zwischen Neandertalern und frühen Menschen. Nicht verwunderlich, denn die Neandertaler waren meisterliche Großwildjäger, fertigten bereits raffinierte Werkzeuge und Waffen und boten auch in ihren Sozialstrukturen mit Begräbnisriten, Versorgung älterer oder verletzter Mitglieder des Clans den nach Europa einströmenden frühen modernen Menschen ein vertrautes Sittenbild.

Gleichwohl haben viele interessierte Laien noch niemals Wohnhöhlen oder künstlerische Werke von Frühmenschen persönlich gesehen - denn die entsprechenden Örtlichkeiten unterliegen strengen Zugangsbestimmungen.

Das Ziel der Studienreise ist es, auf lebendige und abwechslungsreiche Weise, also im Kontext von Landschaft, Geologie, Paläoklima und Paläo-Ökologie, einen Überblick der stammesgeschichtlichen und kulturellen Entwicklung der frühen Europäer zu vermitteln. Dazu wollen wir originale Fundplätze aufsuchen und einzigartige Eindrücke aus den Höhlen mitnehmen, die von unseren Vorfahren mit bildlichen Darstellungen versehen wurden. Neben den unausweichlichen Highlights – den Nachbildungen der paläolithischen Höhlen Chauvet und Lascaux – begeben wir uns außerdem gemeinsam auf die Reise zu den unbekannteren, aber nicht weniger faszinierend enigmatischen Schätzen der französischen Altsteinzeit.

Ergänzende Museumsbesuche zeigen die Fundobjekte teils im Original, teils als Reproduktionen. Hochklassige abendliche Vorträge tragen dazu bei, die vielfältigen Eindrücke und Fakten in ein Gesamtbild der frühen Europäer und ihrer Lebensumstände einzuordnen sowie einen Überblick der Forschungsmethoden zu gewinnen.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE

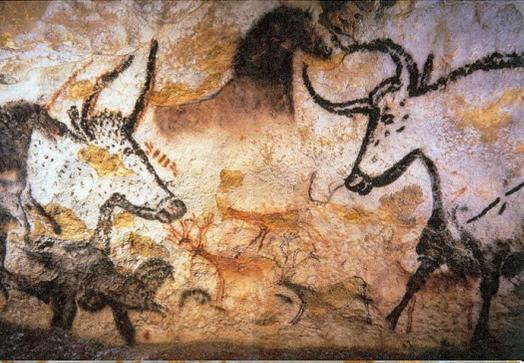


## Tag 1: Anreise

Sobald alle Teilnehmer am Flughafen **Lyon** eingetroffen sind (jedoch bis spätestens 11:00 Uhr), treten wir sogleich die Fahrt ins Périgord an und begeben uns zur Basis der nächsten Tage – in die pittoreske Kleinstadt **Sarlat-la-Canéda**. Nachdem wir uns in unserem Hotel einquartiert haben, bleibt noch genügend Zeit für eine kleine Erkundungstour durch den Stadtkern, welcher durch mittelalterliches Flair besticht und im Sommer Schauplatz zahlreicher kleiner Festivals ist.

Gegen 19:00 Uhr treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Abendessen, lernen bei exquisiter französischer Küche unsere Reiseleiterin und Mitreisenden besser kennen und besprechen den Ablauf der nächsten Woche.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 2: Erster Einblick in die weltberühmte Steinzeitkunst: Polychrome Wandmalerei und Abstrahismus des Magdalénien

Nach dem Frühstück (ca. 8:30 h) geht es gleich los mit einem Highlight unserer Reise - **Lascaux IV**, wo wir uns eine naturgetreue Nachbildung von Teilen der Höhle mit den berühmtesten Höhlenmalereien der **Grotte de Lascaux** ansehen. Die originale Höhle selbst darf leider nicht besucht werden, da aufgrund der Atemluft der zahlreichen Besucher alsbald irreparable Schäden an den wundersamen, mehrfarbigen Kunstwerken entstehen und die faszinierenden Szenen eiszeitlicher Fauna für immer verloren gehen würden. Anschließend steht das zugehörige Museum auf dem Programm, welches weitere Repliken und Rekonstruktionen aus Lascaux beherbergt und uns das Leben in der Altsteinzeit mithilfe modernster Technologie näherbringt.



Zwischendurch stärken wir uns mit einem Mittagessen in Form eines Picknicks.

Nachmittags besuchen wir die **Grotte de Bernifal** – welche nicht nur durch ihre wunderschönen Stalagtitenformationen besticht, sondern auch regelrecht mit Felsbildern und Gravuren des *Magdalénien* übersät ist. Unter den Kunstwerken unserer Vorfahren befindet sich sogar eine absolute Besonderheit – die Abbildung eines Esels.

Auch zahlreiche abstrakte Zeichen – darunter z.B. besonders enigmatische, sogenannte „Tektiformen“ – laden uns dazu ein, hitzige Diskussionen über die Bedeutung und Entwicklung dieser mysteriösen Denkmäler aus dem Paläolithikum zu führen.

Als nächstes führt uns unsere Reise zur bereits namentlich vielversprechend klingenden **Grotte du Sorcière** (Höhle des Zauberers). Benannt wurde diese Höhle nach der Darstellung eines anthropomorphen Mischwesens mit erigiertem Phallus, welche von Forschern als „Schamane“ bzw. Zauberer gedeutet wird. Dieser Fundort, der ebenfalls ins *Magdalénien* datiert, wartet allerdings auch mit weiteren Besonderheiten auf: Ausgrabungen in einer, nur wenige Meter entfernten, Wohnhöhle brachten den bislang einzigartigen Fund einer aus Kalkstein geformten Schildkröte zutage.



Im Anschluss fahren wir wieder zu unserem Hotel in *Sarlat-la-Canéda* zurück und lauschen vor dem Abendessen einem Vortrag der Reiseleiterin.

Übernachtung in Sarlat-la-Canéda.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE

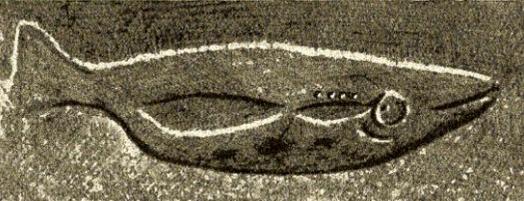


## Tag 3: Neandertalerfundplätze und Bilderhöhlen des anatomisch modernen Menschen

Nach dem Frühstück besuchen wir die **Grotte de Rouffignac**, eine 8 km lange Höhle, welche im Magdalénien von modernen Menschen liebevoll mit Höhlenbildern verziert worden war. Manche der „Bildergalerien“ sind bis zu 10 m hoch, andere über 12 m breit. Das Mammut war ein besonders beliebtes Motiv – 158 Darstellungen dieses Rüsseltieres zieren die Wände des Höhlensystems. Dies ist ein besonders interessanter Umstand, da in der Region nur sehr wenige Mammutknochen gefunden wurden und sie somit eher eine Rarität in der regionalen, eiszeitlichen Fauna dargestellt haben dürften. Auch Höhlenbären scheinen die Grotte de Rouffignac immer wieder aufgesucht haben – im lehmigen Terrain sind zahlreiche Spuren von Klauen dieser furchterregenden Eiszeitsäuger zu sehen.



Nach einem etwa zweistündigen Aufenthalt begeben wir uns in die **Grotte de Bara Bahau** (okzidental: „Krach-Bums“ – Höhle), welche im Jungpaläolithikum dem modernen Menschen als Leinwand für zahlreiche Ritzzeichnungen – darunter auch ein Phallus – diente. Die bildlichen Darstellungen werden ins Magdalénien datiert, obgleich die Höhle bereits seit dem Aurignacien bewohnt gewesen zu sein scheint.



Nach einem kleinen Mittagessen begeben wir uns zu unserem nächsten Ziel – dem **Abri du Poisson**. Hier dürfen wir uns an der bisher einzigen, paläolithischen Darstellung eines Fisches erfreuen. Aus welchem Grund unsere Vorfahren diesen Lachs in so liebevoll ausgearbeitetem Relief verewigen wollten, wird uns wohl für Immer ein Rätsel bleiben. Zahlreiche Deckenfragmente und sogar Reste von Bemalung zeugen jedenfalls von der immensen Bedeutung dieser gravettienzeitlichen Fundstelle.

Die letzte Station dieses Tages führt uns noch zu einem besonderen Fundstellenkomplex – **Castel Merle**. Im malerischen *Tal der Vézère* gelegen, können wir zahlreiche verschiedene Abris besichtigen, welche sowohl von Neandertalern als auch unseren Vorfahren als Wohnhöhlen verwendet worden sind. Auch hier wurden zwischen 85.000 und 35.000 Jahren vor unserer Zeit eifrig Kunstwerke geschaffen, die uns helfen, die Lebenswelt längst ausgestorbener Menschen besser verstehen zu können.

Übernachtung in Sarlat-la-Canéda.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 4: Das Tal der Dordogne – Höhlenkunst und Tropfsteinhöhlen

Unser erster Stopp nach dem Frühstück führt uns zu den **Grottes préhistoriques de Cognac**, in welchen sich die künstlerischen Erzeugnisse unserer Vorfahren mit eindrucksvollen Tropfsteinen vergesellschaften. Darstellungen von Riesenhirsch, Steinbock und Mammut wurden in diesem mystisch anmutenden Höhlensystem im Lichte der Fackeln Leben eingehaucht.

Unser Mittagessen nehmen wir je nach Zeit und Laune entweder in einem lokalen Gastbetrieb, oder in Form eines Picknicks ein.

Am Nachmittag geht es weiter nach **La Chapelle-aux-Saints**, wo wir eine Führung durch das Museum und der Fundstelle des „Alten Mannes von Chapelle“, genießen. Der hier aufgefundene, etwa mit 40 Jahren verstorbene, Neandertalermann wies zahlreiche Anzeichen von Gebrechlichkeit auf und war vor seinem Tod wahrscheinlich schon längere Zeit auf die Zuwendung seiner Mitmenschen angewiesen – ein bedeutender Hinweis auf empathische Sozialstrukturen unserer Verwandten!

Übernachtung in Sarlat-la-Canéda.

# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 5: Beeindruckende Region rund um Les Eyzies-de-Tayac-Sireuil

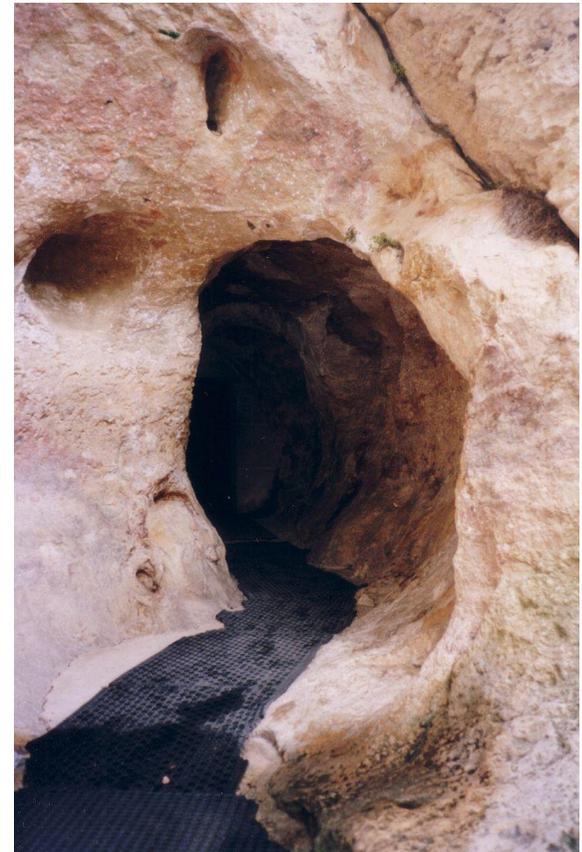
Nach dem Frühstück fahren wir zum **Musée National de Préhistoire**, wo zahlreiche Funde von bereits in den letzten Tagen besuchten Fundstellen ausgestellt sind.

Nach einem kleinen Mittagessen begeben wir uns mit reichlich Vorfreude nach **Font de Gaume**, wo sich die letzte, noch öffentlich zugängliche, Höhle mit polychromen Wandmalereien befindet. Diese betreten wir mit besonderer Ehrfurcht, denn aufgrund unserer, für die Malereien schädlichen, Atemluft wird der besondere Fundort vermutlich in den nächsten Jahren wieder geschlossen werden, sodass wir möglicherweise zu den letzten Besuchern gehören könnten, die Zeugen dieser magisch anmutenden Bildlandschaft werden dürfen.

Nach diesem einzigartigen Erlebnis geht es nicht minder spannend weiter – wir besuchen als Nächstes das **Abri Cap Blanc V**, wo wir absolut überwältigende, mit viel Liebe zum Detail aus dem Fels herausgearbeitete Skulpturen besichtigen können. Sogar die hierfür verwendeten Werkzeuge konnten am Fundort, der ins *Magdalénien* datiert, sichergestellt werden, was uns Einiges über die Techniken der prähistorischen Künstler verrät. Ein faszinierendes Spiel aus Licht und Schatten begeistert sowohl Forscher als auch Laien sogar heute noch mit immer neuen Entdeckungen von Darstellungen, welche sich je nach Perspektive verändern.

Wir übernachten wieder in *Sarlat-la-Canéda* und freuen uns schon auf das Highlight des nächsten Tages: *Pech Merle*!

Übernachtung in Sarlat-la-Canéda.



# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 6: Frankokantabrische Höhlenkunst – Pech Merle

Der heutige Tag führt uns zu einer der berühmtesten Bilderhöhlen der Frankokantabrischen Höhlenkunst – **Pech Merle**.

In zahlreichen Sälen und Galerien der in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts von Schülern entdeckten Höhle bewundern wir liebevolle Darstellungen von Wildpferden mit gepunktetem Fell, die über Jahrtausende im lehmigen Boden erhalten gebliebenen Fußspuren eines Kindes sowie mit aufwendiger Technik erzeugte Handnegative der hier in der Eiszeit schaffenden Künstler. Die Höhle, die nach der Eiszeit durch Regen und Erdbeben luftdicht abgeschlossen und erst 1922 wiederentdeckt worden war, wurde vermutlich während besonders kalter Phasen der Eiszeit von unseren Vorfahren als Zufluchtsort genutzt. Um die wertvollen Darstellungen zu schützen, erlangen pro Tag max. 700 Besucher Einlass in diesen mystischen Ort und wir freuen uns, dazugehören zu dürfen.

Im Anschluss an das Mittagessen besuchen wir das **zugehörige Museum**, um uns mit den Fundstücken von Pech Merle vertraut zu machen.

Am Nachmittag verlassen wir die Midi-Pyrénées wieder, um dem nächsten Ziel, der **Landschaft der Ardèche** näher zu kommen. Um uns die etwas längere Fahrt zu versüßen, wagen wir auf dem Weg je nach Lust und Zeit einen Blick in die jüngeren Kulturen des Neolithikums und besichtigen den einen oder anderen Menhir oder Dolmen.

In *Vallon-Pont-d'Arc* gönnen wir uns ein wohlverdientes Abendessen und quartieren uns im nächsten Hotel ein.

Übernachtung in *Vallon-Pont-d'Arc*.



# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 7: Die Landschaft der Ardèche und die älteste Höhlenkunst Europas

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg in die nahe gelegene **Caverne du Pont d'Arc**, der Nachbildung der erst 1994 entdeckten, ältesten bisher bekannten Bilderhöhle Europas – der Höhle von **Chauvet**.

Vor 36.000 Jahren haben hier einige der vermutlich ersten Künstler in der Geschichte der Menschheit Meisterwerke in Form von rund 400 liebevollen Darstellungen eiszeitlicher Tiere erschaffen. In einem Spiel von Licht und Schatten erstrahlen sie in Form der Repliken wieder in kräftigen Farben und erwecken die Lebenswelt unserer Vorfahren zum Leben.

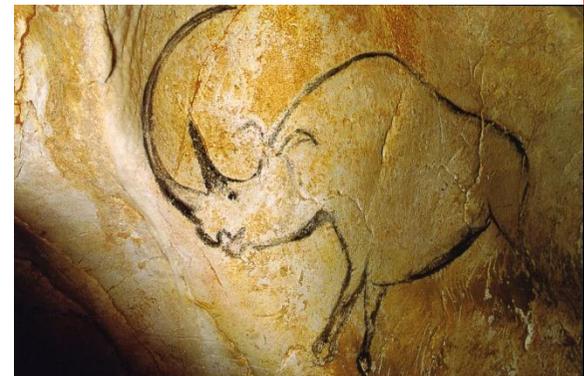
In der **Galerie des Aurignacien** erforschen wir im Anschluss die eiszeitliche Landschaft der Ardèche und das Leben ihrer zahlreichen Bewohner.

Nach einem stärkenden Mittagessen an der Ardèche fahren wir weiter zur **Avend'Orgnac**, einer rund 4 km langen Tropfsteinhöhle, deren Geschichte vor Millionen von Jahren mit der Formation des Kalksteines begann und mit der Zeit majestätische Stalaktiten und Stalagmiten hervorbrachte. Vor etwa 350.000 Jahren wurde der Ort auch vom Vorfahren der Neandertaler – dem Homo Heidelbergensis – besiedelt, wovon zahlreiche Steinartefakte und Tierknochenreste zeugen.

Im angrenzenden **Musée de Préhistoire** können wir uns diese und andere spannende Funde aus der Region anschließend näher anschauen.

Nach diesem ereignisreichen Tag müssen wir leider wieder an die Heimfahrt denken und begeben uns gemeinsam wieder nach Lyon, wo wir die Reise mit einem letzten, gemütlichen Abendessen ausklingen und die Erlebnisse der vergangenen Woche Revue passieren lassen.

Übernachtung in Lyon.



# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Tag 8: Heimreise

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück brechen wir zum Flughafen in **Lyon** auf und tauschen Kontaktdaten aus.

### Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.  
Die Reihenfolge der Besichtigungen sowie der Vorträge kann sich nach Praktikabilität für den Reiseablauf ändern.  
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an [anita.soos@arge-archaeologie.at](mailto:anita.soos@arge-archaeologie.at).  
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer sowie Verständigung des Reiseleiters bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Mittagessen/Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

Anita Soós, BA

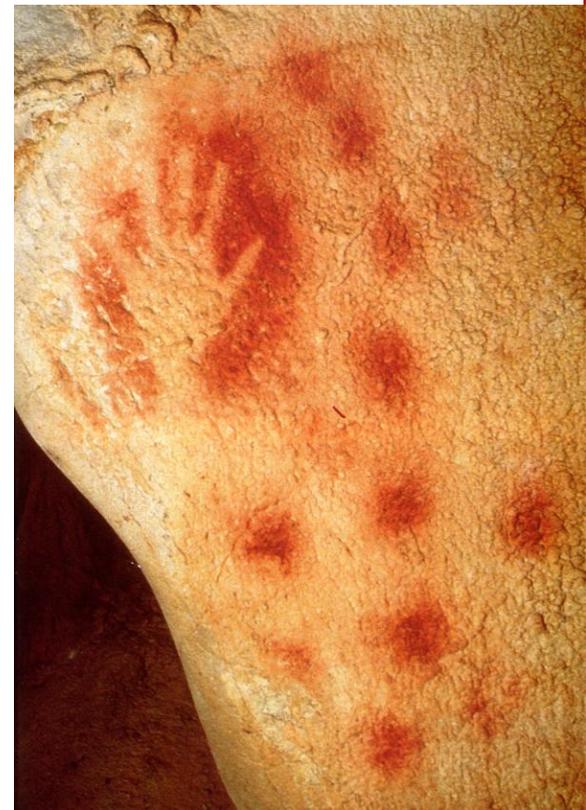
[anita.soos@arge-archaeologie.at](mailto:anita.soos@arge-archaeologie.at)

0043 (0) 664 912 56 45

oder

[info@arge-archaeologie.at](mailto:info@arge-archaeologie.at)

0043 (0) 2984 21418



# ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



## Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: [zentrale@kneissltouristik.at](mailto:zentrale@kneissltouristik.at)

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.